

Erfolgreich in die Jagdscheinausbildung – Praxistipps für Jagschüler

1. Zum Arbeiten mit diesem Buch und dem Video-Kurs
2. Das System Jagdschein-Akademie mit dem Konzept Jägerleben nach dem Prinzip Lagerfeuer
3. Die ersten 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben noch vor dem Start in eine erfolgreiche Jagdscheinausbildung
4. Die Erfolgsformel Jagdschein am speziellen Beispiel von Niedersachsen
5. Die 7 nötigen Punkten um die Jagdscheinprüfung zu bestehen
6. Unter der Lupe: Der zentrale Baustein PLAN mit den 7 nötigen Punkten, aus dem Konzept Jägerleben am Beispiel Niedersachsen
7. Die 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben während der Jagdscheinausbildung
8. Die 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben zur Beschleunigung und Stabilisierung in der Jagdscheinausbildung
9. Die Vision der Jagdschein-Akademie

1. Zum Arbeiten mit diesem Buch und den Video-Kursen

Das beste Buch und der beste Video-Kurs bringen nichts, wenn man es nicht RICHTIG liest bzw. anschaut!

ZIEL:

„Die Axt lieber so lange schleifen bis sie scharf ist, als sinnlos mit einer stumpfen Axt in den Wald zu gehen.“

Zu aller erst möchte ich Dir direkt am Anfang den wohl wichtigsten Tipp aus diesem Buch bzw. für die Video-Kurse ans Herz legen:

Arbeite Dich von Kapitel zu Kapitel und überspringe nicht einfach irgendeine Seite, da alles exakt wie ein roter Faden aufeinander aufbaut.

Dieses Buch und die Video-Kurse machen es Dir schon verdammt einfach, weil wir erstmal nur die nötigen Punkte ansprechen, welche Du brauchst um die Jagdscheinprüfung zu bestehen.

Selbst bei diesen nötigen Punkten haben wir erstmal „nur“ die wichtigsten **KERNAUSSAGEN** herausgearbeitet.

Du wirst bei dem arbeiten mit diesem Buch und den Video-Kursen immer die gleiche Struktur vorfinden.

Diese Struktur und das möchten wir Dir an dieser Stelle gar nicht verheimlichen, ist dem Nutzerverhalten geschuldet.

Damit sich die meisten von Euch **A)** an die Spielregel halten und diese nicht selbständig verändern und **B)** von der Herangehensweise, wie auch den Inhalten überzeugt werden, müssen wir im Prinzip jeden einzelnen Satz und jeden einzelnen Klick auf ein Video für euch als wertvolle Informationsquelle verkaufen. Ihr sollt schlussendlich selber merken, dass genau dieser Aufbau Euch schnellstmöglich von A nach B bringt.

Das Arbeiten mit der Jagdschein-Akademie soll nämlich nicht einfach nur ein Tool sein was Du Dir für teures Geld gekauft hast, um Dir damit ein kurzfristiges Sicherheitsgefühl zu geben die Jagdscheinprüfung hiermit definitiv zu schaffen, sondern wir wollen Dich tatsächlich dort abholen, wo Du stehst und Dich auf Deine Reise zum Jagdschein mitnehmen.

Um Dich von der Einfachheit und Qualität der Lernerfolge mit dem System Jagdschein-Akademie zu überzeugen wirst Du also immer wieder folgende Struktur hier in diesem Buch und den Video-Kursen im geschützten Mitgliederbereich vorfinden:

ZIEL: Kernaussage schriftlich und als Video

VIDEO: Zum Thema selbst mit konkreter Hilfestellung

FAZIT: Kurze schriftliche Zusammenfassung und als Video

Wir finden, so kann jeder einen schnellen Überblick gewinnen und für sich jedes Mal aufs neue eigenverantwortlich entscheiden sich an unsere Empfehlung zu halten.

Wir garantieren Dir dann damit auch die maximale Hilfestellung für Deinen Erfolg.

Du alleine allerdings bist für diesen Erfolg verantwortlich!

Hier nochmal ein Beispiel:

Stell Dir vor, dass jede Seite ein Kilogramm ist.

Damit wiegt dieses Buch insgesamt 127 kg.

Wie trainierst Du Deine Kraft im Fitnessstudio?

Heute mit einer 1kg Hantel und den Tag darauf mit den vollen 127kg?

Ich denke Du weißt worauf ich hinaus will.

Du hast hier mit diesem Buch ein Erfolgssystem in der Hand.

Ein System was Dich nach und nach an Deine Aufgaben heranführt.

Ein System was für Dich arbeitet und entscheidende Vorteile für Dich mitbringt.

Hat man ein System, so kann man mit Ansage den Erfolg voraussagen, wiederholen oder sogar noch toppen.

Mit jedem Kapitel wirst Du merken, dass genau jene Lernfortschritte eintreten und Ziele Wirklichkeit werden, welche wir Dir vorhergesagt und hier niedergeschrieben haben.

Deine Aufgabe wird nun sein, Dir selber jeden Tag zu versprechen genau den hier vorgegeben roten Faden einzuhalten und die von uns helfende Hand zu ergreifen.

Die logische Konsequenz daraus ist das Du in ca. 30 Std. netto nicht nur Prüfungstauglich bist, sondern auch noch die Kompetenz erlangst das selbst beurteilen zu können.

Denn die Aussage vieler Jagdschüler die bei uns Hilfe suchen haben einen Grundtenor und das obwohl die Ausbildung schon Wochen, teilweise schon Monate läuft:

„Ich habe bald Prüfung und fühle mich total überfordert.“

Mit der richtigen Zielsetzung und Herangehensweise könnten diese Jagdschüler nämlich schon seit Wochen, teilweise sogar Monaten wissen das Sie eigentlich schon Prüfungstauglich sind.

Die dadurch gewonnene innere Ruhe und Zufriedenheit welche für Deine Ausbildung mit der Jagdschein-Akademie normal ist, erleben mache Jagdschüler die ganze Ausbildungszeit nicht.

In der ersten Phase sollte es also ein Zwischenziel sein schnellstmöglich prüfungstauglich zu werden, um hinten raus den Kopf frei zu haben für das Schaffen einer soliden Grundlage, damit Du auch tatsächlich draußen aktiv zur Jagd gehst.

Genau daran scheitern allerdings 80 Prozent aller Jagdschüler und das jedes Jahr. Was für eine Potenzialverschwendung für die Jagd in Deutschland.

Denn nur prüfungstauglich zu werden ist zwar ein sehr starkes erstes Zwischenziel allerdings ein viel zu schwaches Endziel.

Warum willst Du Jäger werden? Welches Ziel hast Du nach der Prüfungstauglichkeit noch in Deiner Jagdscheinausbildung? Welches Ziel hast Du in Deinem Jägerleben?

„Nur die Jagdscheinprüfung zu bestehen bedeutet schwach anzufangen und stark nachzulassen!“

Was also kannst Du jetzt persönlich dagegen tun, um kein schwaches Ziel, wie das logische Bestehen der Jagdscheinprüfung zu haben? Sondern wie kannst Du hinten raus nicht nur ein erfolgreiches, glückliches und erfülltes Jägerleben haben, sondern vielleicht auch anderen wiederum mit Deinem Wissen um den erfolgreichen Weg zum Jagdschein weiterhelfen und diese Menschen mit der Jagd verbinden?

Bei persönlichen Bedenken, zur Selbstreflektion des schon Geleisteten oder auch einfach nur zu Motivation wirst Du genau in diese Art von Kapitel hier in diesem Buch immer mal wieder zurückzukehren um Deine innere Haltung zu überprüfen.

Genau so wird es laufen. Im Prinzip werden diese Zeilen hier mit der Zeit immer mehr an Bedeutung finden.

Noch lange nach dem Du schon komplizierte Sachverhalte längst verstanden hast wirst du gerade in diesen Kapiteln den Mut beziehen immer weiter zu machen und darin sogar Trost finden.

Wenn man hier ein richtig gutes Buch zur Hand haben sollte, was wir natürlich hoffe, ach Bullshit, was wir wissen, und man liest dieses in regelmäßigen Abständen immer mal wieder, dann ließt Du schlussendlich immer wieder ein neues Buch.

Warum?

Man liest dann gar nicht das Buch des Autors, sondern man liest sein eigenes Buch!

Weil Du Dich auf Deinem Weg zum Jagdschein, zum Jäger einfach verändern wirst, liest Du plötzlich ein anderes Buch.

Paar Sätze werden Dir noch bekannt vorkommen, aber die haben dann einfach keine Bedeutung mehr, weil Du einfach schon wieder ein Stück weitergekommen bist.

Es gibt so ein ganz einfaches Ding mit Problemen.

Entweder ist das Problem größer als wir, oder wir sind größer als das Problem.

Wenn wir jetzt größer geworden sind als das Problem, haben wir das Problem nicht mehr.

Wenn wir jetzt noch was darüber lesen brauchen wir das doch gar nicht mehr, dann lesen wir wiederum andere Dinge, weil wir neue Probleme haben, weil wir aufgerückt sind.

Das macht in meinen Augen ein Wahnsinns Buch aus.

Dieser Tipp ein Buch immer mal wieder zu lesen ist Gold wert.

Ich selber lese übrigens immer wieder zur Aufgang der Bockjagd eines der Bücher über Rehwild oder die Standardwerke wie den alten Richard Blase und entdecke nun schon seit 23 Jahren immer wieder was Neues... absoluter Wahnsinn.

Am Ende des ersten Kapitels möchte wir Dir noch die Übersetzung des Wortes „Schule“ mit auf den Weg geben.

Schule kommt aus dem Lateinischen und heißt dort „Scola“.

„Scola“ bedeutet wiederum Müßiggang, ein in heutiger Zeit eher negativ behaftetes Wort.

Müßiggang bedeutet allerdings auch auf die Fährte gehen und zwar in Ruhe, Ruhe, Ruhe.

Folge den schon tausenden von Jagdschülern vor Dir auf Ihrer Fährte mit dem System Jagdschein-Akademie.

„In der Ruhe liegt die Kraft.“

Mit genau diesem Buch hier, gelesen von Kapitel zu Kapitel, hältst Du das alte Geheimnis des Erfolges in der Hand, kannst Dir den so wichtigen Müßiggang leisten und wirst am Ende trotzdem noch schneller am Ziel sein als diejenigen die nicht mit dem System Jagdschein-Akademie arbeiten.

Fange an und mach was draus, sei mutig und hab die Ruhe, freue Dich, aber sei demütig und sei Dir gewiss, wir nehmen uns Zeit für Dich und lassen Dich auf Deinem Weg zum Jagdschein nicht alleine!

Und noch ein Tipp an dieser Stelle.

Geben ist Seeliger den nehmen!

Die armen Schweine welche momentan nicht mit diesem Buch und den Video-Kursen lernen können sind ja nicht unbedingt schuld daran.

Hilf Ihnen und empfehle das System Jagdschein-Akademie weiter, vielleicht findest Du auch so einen gleichwertigen Sparringspartner für Deine persönliche Lerngruppe.

Kooperation statt Konfrontation durch falsch verstandene Konkurrenz.

Kapieren, Kopieren, Kooperieren.

Wissen ist das Einzige was sich wirklich vermehrt, wenn Du es teilst!

Die Menschheit lebt davon, dass wir unser Wissen teilen!

Denk mal darüber nach.

Besten Dank und auf ins nächste Kapitel

Dein Thiemo von der Jagdschein-Akademie

FAZIT:

In der Ruhe liegt die Kraft!

Halte Dich genau an unsere Spielregeln und wir führen Dich schnell, sicher und gut ausgebildet, ohne Qualitätsverlust zum Jagdschein und darüber hinaus in ein erfolgreiches, glückliches und erfülltes Jägerleben!

2. Das System Jagschein-Akademie mit dem Konzept Jägerleben nach dem Prinzip Lagerfeuer

Erfolg ist die Summe richtiger Entscheidungen –
Generationsübergreifend!

ZIEL:

Der Jagschüler wird schnell, sicher und gut ausgebildet
Prüfungs- und Reviertauglich, findet darüber zur Ruhe, starke
Ziele in seinem Jägerleben und geht aktiv zur Jagd.

Jeder Ausbilder bekommt nur noch die Jagschüler, die er auch
wirklich haben möchte.

Das System Jagschein-Akademie

Das System Jagschein-Akademie dient zu allererst dem
Jagschüler und seinem Ausbilder an einer Jägerschaft oder
privaten Jagdschule.

Mit dem System Jagschein-Akademie kann sich der
Jagschüler schon unabhängig vor und während des
Jagscheinkurses selbständig zu 90 Prozent prüfungstauglich
machen.

Umgekehrt kann der Ausbilder an einer Jägerschaft oder
privaten Jagdschule das System Jagschein-Akademie noch vor
dem eigentlichen Jagscheinkurs als „Schnupperkurs“
anbieten.

Dieser dient dann als Probezeit, um danach auch wirklich für den Jagdschüler sicher zu gehen, dass in der ersten Phase der Jagdscheinausbildung nicht nur die Prüfungstauglichkeit in relativ kurzer Zeit machbar ist, sondern darüber hinaus auch wirklich starke Ziele noch in der Jagdscheinausbildung und im zukünftigen Jägerleben vorhanden sind.

Das System Jagdschein-Akademie erreicht nicht nur in der ersten Phase der Jagdscheinausbildung relativ schnell die Prüfungstauglichkeit, sondern setzt interne eigene Standards welche die Mindestanforderungen Bundesweit um 100 Prozent übertreffen.

Das ist nur möglich, weil das System Jagdschein-Akademie mit einem Hebel in der Wissensvermittlung arbeitet.

Komplexe Themengebiete werden in Kernfragen gebündelt und so in den Zusammenhang gebracht, dass der Jagdschüler es tatsächlich auch versteht und nichts auswendig lernen muss.

Darüber hinaus kommt diese Wissensvermittlung bei Partner Jagdschulen, ohne den gefürchteten Frontalunterricht mit Bulimie lernen aus, weil es sich um einen Lernkreislauf mit der zwar immer gleichen Struktur über den Tag verteilt handelt, aber in sich ständig abwechselnde Impulse bereithält.

In diesem Rahmen kann der Jagdschüler dann auch über die erste Phase der Jagdscheinausbildung hinaus das Jägerleben „verstehen statt büffeln“ und sich selbst durch sein „Können durch Tun“ nicht nur in der Jagdschule, sondern schon während der Ausbildung draußen im Revier beweisen.

Wer also den Status Partner Jagdschule mit dem System Jagdschein-Akademie haben möchte sollte nicht lange zögern und sich bei uns informieren. Das Niveau einer Jagdscheinausbildung bestimmt schlussendlich nicht nur der Jagdschüler selbst, sondern auch sein Ausbilder.

Denn nur durch die Eigenverantwortung von Jagdschülern und Ausbildern an einer Jägerschaft oder privaten Jagdschule gleichermaßen, wird das System Jagdschein-Akademie seine volle Entfaltung finden.

Durch das Vorschalten des Systems Jagdschein-Akademie bleibt, wenn der Ausbilder das auch wirklich will, somit mehr Zeit für die jagdliche Praxis und darüber hinaus aktive „Jungjäger“ im Revier.

„Echte Persönlichkeit schlägt jedes System, aber jedes ehrliche System unterstützt die Persönlichkeit – Das gilt für Jagdschüler, wie auch für Ihre Ausbilder!“

Das System Jagdschein-Akademie macht den Weg, den der Jagdschüler gehen wird sichtbar und lässt ihn mit jedem Schritt selbst beweisen, dass der Erfolg nicht nur vorhersehbar, sondern auch immer wieder aufs neue adaptierbar ist.

Darüber hinaus bekommt der Jagdschüler mit dem System Jagdschein-Akademie die Kompetenz selbst beurteilen zu können, wann er tatsächlich Prüfungs- und Reviertauglich ist.

Das Konzept Jägerleben nach dem Prinzip Lagerfeuer

Das Konzept Jägerleben nach dem Prinzip Lagerfeuer möchte die einzelnen Jägergenerationen, Jägerschaften und Private Jagdschulen über eine moderne Jagdscheinausbildung mit dem System Jagdschein-Akademie und das traditionelles Handwerk Jagd, wieder mehr auf ein gemeinsames Ziel einchwören und vereinen.

Wir können es uns als Jäger nicht erlauben auf die Erfahrungen der älteren Jäger und ihren Geschichten nach dem Prinzip Lagerfeuer zu verzichten, um daraus unsere Schlüsse zu ziehen und schlussendlich eigene Erfahrungen sammeln zu können.

Genau deswegen müssen hierfür schon Freiräume in der Jagdscheinausbildung geschaffen werden, damit für diese Geschichten erfahrener Jäger wieder mehr Zeit ist, um nicht auf diesen Fundus von Wissen, seiner Potenzialentfaltung und den Zauber der Jagd verzichten zu müssen.

Das System Jagdschein-Akademie mit dem Konzept Jägerleben bereitet dieses Treffen der Jägergenerationen nach dem Prinzip Lagerfeuer vor.

Im Kern des Konzeptes Jägerleben steht der **Baustein PLAN** der unsere so leistungsorientierte Gesellschaft über die Fragen Was, Warum und Wie muss ich es machen, um die Jagdscheinprüfung zu bestehen, erstmal befriedigt, um darüber schlussendlich die Ruhe am Lagerfeuer Jägerleben noch in der Jagdscheinausbildung zu finden, dort sein

persönliches eigenes Warum zu hinterfragen und den Sinn seines Jägerlebens zu definieren.

Dabei helfen Dir die ersten 3 Bausteine für einen guten Start in die Jagdscheinausbildung vor dem **Baustein PLAN** der wiederum seine Umsetzungskraft in 3 weiteren Bausteinen findet die Du unbedingt brauchst um am Ball zu bleiben.

Die letzten 3 Bausteine können Deine Entwicklung beschleunigen, aber auch verlangsamen.

Mit dem Wissen aus den insg. 10 Bausteinen des Konzept Jägerlebens, wirst Du nicht nur erfolgreich die Jagdscheinprüfung bestehen und ein erfülltes Jägerleben haben, sondern Du bekommst auch die Verantwortung übertragen den Sinn des Konzeptes Jägerleben mit dem Prinzip Lagerfeuer, Jägergenerationsübergreifend zu begreifen, so schlussendlich Dein eigenes Lagerfeuer entzünden zu können, um dort Menschen mit dem ältesten Handwerk der Menschheit, der Jagd, zu verbinden.

FAZIT:

Ein System das Jagdschülern die Prüfungsangst nimmt und ihnen die Zeit gibt noch in der Jagdscheinausbildung Ihren Sinn des Jägerlebens zu entdecken.

Dass die Wertschätzung zwischen Jagdschüler und Ausbilder, aber vor allem auch zwischen den Jägerschaften und Privaten Jagdschule untereinander mit Ihren Persönlichkeiten in der

Arbeit bei der Jagdscheinausbildung steigern und Sie vereinen lässt.

Das sich generationsübergreifend Jäger nach dem Prinzip Lagerfeuer für das älteste Handwerk der Menschheit und einem schützenswerten Kulturgut Jagd nach dem Prinzip Lagerfeuer einfinden, einschwören und gemeinsam über eine exzellente Ausbildung an einem Strang ziehen, um für dessen Schutz und Weiterbildung sorgen.

3. Die ersten 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben

Für den perfekten Start in Deine Jagdscheinausbildung und Jägerleben.

ZIEL:

Die Einstellung zu sich selbst überprüfen, stärken um starke Ziele für seine Jagdscheinausbildung und späteres Jägerleben zu definieren.

Siehe Video

FAZIT:

Nur wenn ich mein Ziel kenne, sehe und verfolge werde ich es auch treffen.

4. Die Erfolgsformel Jagdschein am speziellen Beispiel von Niedersachsen

Die Schriftliche Prüfung - „Des Pudels Kern“, sprich des Rätzels Lösung und die Basis des Erfolges!

ZIEL:

Den Fragenkatalog mit allen seinen Vorteilen für die mündlich-praktische Prüfung und den dort gestellten Fragen nutzen und verstehen, dass man so alles in der eigenen Hand hat und damit sogar den sog. „Nasenfaktor“ ausschalten wird.

In der schriftlichen Prüfung kann man in Niedersachsen nicht durchfallen!

ACHTUNG!!!

Allerdings werden die Noten aus der Schriftlichen und Mündlich-praktischen in jedem der 5 Fachgebiete zusammengerechnet und der Durchschnitt ergibt dann die Endnote.

Der Fragenkatalog ist daher untrennbar mit der mündlich-praktischen Prüfung verbunden.

Der Fragenkatalog ist in Niedersachsen damit die Basis des Erfolges! Denn nur mit einer guten Vornote aus der schriftlichen Prüfung, die jedem Prüfer für sein Fachgebiet in der mündlich-praktischen Prüfung vorliegt, gestaltet sich dann auch der weitere Prüfungsablauf dementsprechend angenehmer.

Beim Fragenkatalog handelt es sich um ein Multiple-Choice-Verfahren, das heißt es sind in diesem Fall immer 1 aber nur max. 2 Fragen richtig anzukreuzen.

An dieser Stelle sage ich immer, wer 0 oder 3 Fragen ankreuzt hat das Prinzip nicht verstanden.

Aus einem Fragenkatalog mit 5 Fachgebieten und insg. 2629 Fragen werden pro Fachgebiet 20 Fragen rausgesucht, für die man jeweils 30 Min. Zeit hat.

Mit der Lernstrategie aus dem System Jagdschein-Akademie wirst Du im Schnitt pro Fachgebiet nicht länger als 7 Minuten brauchen.

Offiziell hast Du für 100 Fragen insg. 150 Minuten oder anders ausgedrückt 2,5 Stunden.

Für jedes Fachgebiet kann man insg. 40 Punkte erreichen.

Also 2 Punkte pro Frage und dass unabhängig ob nun 1 oder 2 Fragen anzukreuzen sind.

Wenn nur eine Frage richtig zum Ankreuzen ist und ich kreuze falsch, gibt es logischerweise 0 Punkte. Kreuze ich diese eine richtige Antwort richtig an, dann gibt es 2 Punkte.

Sind 2 Antworten zum Ankreuzen und ich kreuze nur eine richtige Antwort an, dann gibt es 1 Punkt. Kreuze ich beide richtigen Antworten an, gibt es 2 Punkte. Wenn ich jetzt allerdings von 2 möglich richtigen Antworten 1 richtig ankreuze und die andere falsch, dann hebt sich das auf und ich bekomme 0 Punkte.

ACHTUNG!!!

Wer jetzt meint taktieren zu müssen, um auf Nummer sicher zu gehen und dadurch nur lieber 1 Antwort ankreuzen möchte, wird damit keine gute Vornote zur Mündlich-Praktischen bekommen. Stichwort „Handbremse lösen“, denn wer 3 x den gesamten Fragenkatalog durchgearbeitet hat, wird auch schnell in der Prüfung fertig werden, weil er weiß wo die Kreuze zu setzen sind! Ganz einfach.

Hier einmal den krassesten Notenspiegel, um noch besser die Zusammenhänge zwischen schriftlicher und mündlich-praktischer Prüfung besser zu verstehen:

	schriftlich	mündlich-praktisch
Fachgebiet 1	2	2
Fachgebiet 2	2	2
Fachgebiet 3	6	6
Fachgebiet 4	6	6
Fachgebiet 5	6	6

Genau richtig gelesen.

Diesen Notenspiegel nenne ich gepokert, bestanden aber rein gar nichts verstanden.

Allerdings soll Dir hier einmal die Wichtigkeit des Fragenkataloges bewusstwerden und wer sich exakt an unsere Lernanleitung hält kommt nicht nur immer als einer der Ersten aus dem Prüfungsraum, sondern das auch noch mit Noten die schwerlich schlechter sein werden, als die Note 3, wobei die dann noch am wenigsten vorkommt.

Jedenfalls soll dieses Notenspiegelbeispiel hier keine Aufforderung sein, sich diesen Noten als persönliches Ziel zu setzen, sondern es soll vielmehr zeigen, dass man selber das Bestehen der Jagdscheinprüfung in der Hand hat und den „Nasenfaktor“ in Niedersachsen ausschalten kann.

Wir spreche hier immer erstmal nur von den nötigen Punkten, um die Jagdscheinprüfung in Niedersachsen zu bestehen, die sich ja aus dem Notenspiegelbeispiel selbst und der Prüfungsordnung ergeben.

Ich weiß das einige Leute aus der etablierten Jagdszene genau das hier jetzt kritisieren könnten, allerdings geht's mir an dieser Stelle erstmal um was ganz anderes, nämlich um den nötigen Mut für eine Jagdscheinausbildung beim Jagdschüler zu sorgen.

Ich weiß nämlich von dem Feedback vieler Menschen, dass ich Ihnen alleine nur mit dieser Information den fehlenden Mut gegeben habe, überhaupt erst mit der Jagdscheinausbildung anzufangen!

Wir sind uns doch hoffentlich alle einig, dass es sehr Schade gewesen wäre, wenn dieser Mensch sich wegen dieser fehlender Information nicht auf den Weg in sein Jägerleben gewagt hätte.

Die beiden Fachgebiet 1 (Wildkunde) und Fachgebiet 2 (Waffentechnik) sind übrigens die beiden Hauptfächer in der Jagdscheinprüfung.

Die Prüfungskommission muss sich an dem Prüfungstag für ein Hauptfach als sog. „Speerfach“ entscheiden. Das heißt hier darf die Note an sich nicht schlechter sein als 4,4.

Davon bekommt der Jagdschüler als Prüfling allerdings nichts mit, weil es ihm schlichtweg nicht mitgeteilt wird.

Es gibt allerdings eine inoffizielle Gesetzmäßigkeit!

Da Wildkunde mit unseren Hauptdarstellern und 1/3 der gesamten Wissensvermittlung in der Jagdscheinausbildung einnimmt, wird das Fachgebiet Wildkunde hier naturgemäß immer automatisch als Hauptfach mit „Speerfach“ bestimmt, da in Waffentechnik das „Speerfach“ mit der Teilprüfung Waffenhandhabung und einem möglichen Handlungsfehler somit eh schon gegeben ist.

Des Weiteren darf der Zahlenwert 22 aus allen Noten in der mündlich-praktischen nicht überschritten werden, oder anders ausgedrückt der Durchschnitt von 4,4 ($22 : 5$ Fachgebiete = 4,4).

Siehe auch hierzu das Beispiel aus dem oberen Notenspiegel zur Ermittlung der Quersumme aus der mündlich-praktischen Prüfung:

$$2+2+6+6+6 = 22$$

Ganz ehrlich, mal Hand aufs Herz, wer in Fachgebiet 3, 4 und 5 in der schriftlichen und mündlich-praktischen jeweils eine Note 6 schaffen will, der muss sich schon verdammt anstrengen!

FAZIT:

Das „Grüne Abitur“, also ein damit verknüpfter Prüfungsanspruch, kann nicht für die Prüfungsordnung in Niedersachsen gelten. Das heißt nicht, dass es nicht punktuell anspruchsvoll ist, sondern soll heißen, dass Dein persönliches „Grünes Abitur“, also Dein Anspruchsdenken, mal wieder eigenverantwortlich zwischen Deinen Ohren stattfinden muss.

5. Die 7 nötigen Schritte um die Jagdscheinprüfung in Niedersachsen zu bestehen

Quelle: Prüfungsordnung Niedersachsen – einfach mal lesen!

ZIEL:

Die Spielregel kennen lernen, um das Spiel zu gewinnen.

Von 100 Jagdschülern lesen gerade mal 3 die Prüfungsordnung! Ein Massen-Phänomen, welches sich auch in den Antworten der Jagdschüler widerspiegelt:

„Wir haben gedacht, dass wird uns schon einer erzählen.“

Schlussendlich heißt es ja auch Jagdschule. So wie man das von früher aus der Schule jahrelang her kennt, oder vielleicht noch ein paar Jahre länger, dann als Student, geht man davon aus, dass der Lehrer einem schon alles sagen wird. Man adaptiert die Erfahrungen aus der Schule und Studium einfach auf die Jagdscheinausbildung.

Es kommt aber keiner und klärt Dich wirklich auf. Das gab es auch schon damals in der Schule oder gerade aktuell im Studium nicht. Im Prinzip macht man am Ende des Tages nur das, was einem der Lehrer sagt.

Eine klare, positive Zielvereinbarung gab es erst recht nicht. Die Angst vorm sitzenbleiben oder bloß keine Fehler zu machen kennt allerdings fast jeder.

Mit dem Konzept Jägerleben der Jagdschein-Akademie drehen wir all das auf dem Kopf und verstehen, dass wir gerade am Anfang Fehler machen müssen, um weiter daraus lernen zu können. Es gibt keine bessere Zeitqualität die dazu optimaler geeignet wäre, als Fehler gleich am Anfang eines neuen Lernprozesses zu machen.

Das gilt sogar für die Anwendung des Lernsystems mit den einzelnen Strategien und Taktiken. Allerdings sollte man sich hier lieber etwas mehr Zeit zum Verstehen nehmen, also die Axt schleifen bis sie scharf ist, weil das System ja das Lernen unterstützen und nicht verhindern soll.

All das machen wir mit einem klaren Ziel von einer erfolgreichen Jagdscheinausbildung vor Augen, dessen logische Konsequenz eine erfolgreiche Jagdscheinprüfung ist.

Ehrlicherweise muss ich an dieser Stelle auch erwähnen, dass selbst wenn Ihr die Prüfungsordnung lest, die meisten von Euch das Wesentliche, das Nötige für eine erfolgreiche Jagdscheinausbildung nicht sofort richtig interpretieren könnt.

Ich lese heute noch fast jeden Tag die unterschiedlichsten Prüfungsordnungen für die Jagdscheinprüfung und zwar von allen 16 Bundesländern. Schon alleine deswegen, weil wir uns von der Jagdschein-Akademie auf die Fahne geschrieben haben immer Up to Date zu bleiben, um den tausenden von Jagdschülern Deutschland weit Ihre unabhängige Jagdscheinplanung mit der richtigen Strategie und Taktiken empfehlen zu können.

Um wirklich Bewusst in Deine Jagdscheinausbildung zu starten, empfehle ich Dir die Prüfungsordnung Deines jeweiligen Prüfung-Bundeslandes durchzulesen und dann mit Hilfe der Jagdschein-Akademie für ein besseres Verständnis aufzuschlüsseln.

Dabei gehst Du wie folgt vor:

1. Prüfungsordnung downloaden
2. Prüfungsordnung ausdrucken
3. Prüfungsordnung lesen
4. Alles was Du nicht verstehst mit einem gelben Stift anmarkern
5. Anschließend bewusstwerden, wo noch Klärungsbedarf ist
6. Aufschlüsselung der jeweiligen Prüfungsordnung von der Jagdschein-Akademie lesen
7. Spielregel jetzt kennen und damit das Spiel gewinnen

Wer die Prüfungsordnung von Niedersachsen liest, wird bestätigen dass es sich um 7 nötige Punkte handelt und dass „des Pudels Kern“, oder anders gesagt, des Rätsels Lösung für eine erfolgreiche Jagdscheinprüfung der Fragenkatalog mit seinen aktuell 2629 Fragen ist.

Wenn Du das dann einmal verstanden und akzeptiert hast, gibt es in meinen Augen auch keine Fragezeichen oder Ausreden mehr, weil der Plan einfach steht.

Diese 7 Punkte bilden den Rahmen für Deine Jagdscheinausbildung, um erstmal schnell, sicher und gut ausgebildet in der ersten Phase Deiner Jagdscheinausbildung prüfungstauglich zu werden.

Jetzt wird nicht mehr nach links oder rechts geschaut, oder irgendwas angezweifelt und mit diesen klaren Worten, nun auf zum Baustein PLAN und den 7 nötigen Punkten.

FAZIT:

Nur wer die Spielregel kennt, kann die Strategie und einzelnen Taktiken entwickeln, um das Spiel auch zu gewinnen.

Der Baustein PLAN – Beispiel Niedersachsen

Die 7 Punkte, welche Nötig sind um die Jagdscheinprüfung in Niedersachsen zu bestehen.

1. Der Fragenkatalog

Der Fragenkatalog, Bestandteil der schriftlichen Prüfung, ist untrennbar mit dem Erfolg in der mündlich-praktische Prüfung verbunden. Denn die Vornoten aus dem Fragenkatalog bilden die Grundlage für die Endnote bei der mündlich-praktischen Prüfung. Darüber hinaus hat der Fragenkatalog für den Jagdschüler auch noch eine Drehbuch- oder Kompass-Funktion. Der Fragenkatalog ist mit der Lernstrategie der Jagdschein-Akademie, welche einmal die Ziele der schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfung verbindet, somit der rote Faden für den Jagdschüler.

2. Fachgebiet 1 Wildkunde

Das unangefochtene Hauptfach, weil alleine schon Wildkunde 1/3 der gesamten Wissensvermittlung in der Jagdscheinausbildung umfasst. Außerdem interessiert hier die Prüfer, ob auch wirklich das Interesse für unsere Hauptdarsteller Wildtiere vorhanden ist, oder ob man doch nur Waffen sammeln möchte. Zum sammeln von Waffen ist ja nichts einzuwenden, allerdings gehört zum Jägerleben dann doch noch mehr. Mit Sicherheit ist das u.a. die Liebe und Interesse zu unseren Wildtieren und allen anderen wildlebenden Tieren.

3. Fachgebiet 2 Waffenkunde

Der theoretische Teil gehört zum inoffiziellen Hauptfach, weil hier auch die Waffenhandhabung in Niedersachsen stattfindet. Er ist im Prinzip als Aufwärmübung vor dem Prüfungsteil Waffenhandhabung für den Prüfer zu werten. Weil er hier schauen und im Vorfeld beurteilen wird, welcher zukünftiger Jäger, da in der Prüfung vor Ihm sitzt und demnächst mit einer Waffe draußen in freier Wildbahn unterwegs sein wird.

4. Waffenhandhabung in Fachgebiet 2 Waffenkunde

Dieser Prüfungsteil in der Waffenkunde ist das logische inoffizielle Hauptfach, weil alleine der kleinste Handlungsfehler zum sofortigen Ende der Prüfung führt.

5. (Waffenhandhabung in Fachgebiet 3 Jagdbetrieb)

Das zusätzliche 3. und heimliche Hauptfach bei einigen Prüfungskommissionen (daher in Klammern) in Niedersachsen, weil es hier, neben dem theoretischen Wissen, welches mal wieder als Beurteilung im Vorfeld für den Prüfer zu werten ist, zu einer Treib- und Drückjagdsimulation mit der Flinte bzw. Büchse kommt. Auch hier führt der kleinste Handlungsfehler zum sofortigen Ende der Prüfung.

6. Die Jagdleitsignale

Das von einigen Jagdschülern doch sehr unterschätzte offizielle Hauptfach, welches vor der mündlich-praktischen Prüfung stattfindet, oder besser noch, als dessen Eintrittskarte zu werten ist. Denn nach dem zweiten, nicht erfolgreichen Versuch darf man erst gar nicht zur mündlich-praktischen Prüfung antreten. Aus 5 Jagdsignalen müssen immer die 3 gleichen, eigentlich sind es 4, wovon 2 zusammengespielt werden, erkannt werden. Einige Jagdschüler lernen die Jagdleitsignale nach einer App, welche jedes Signal natürlich für sich abspielen. Diese Jagdschüler sind dann in der Prüfung stark verunsichert, weil sie nicht wissen das diese 2 Jagdleitsignale in der Prüfung zusammengespielt werden. Es handelt sich dabei um das 4 inoffizielle Signal „Das Ganze“ welche mit und vor dem eigentlichen Signal „Anblasen des Treibens“ gespielt wird. Unsere Absolventen schreiben in der Prüfung beide Bezeichnungen in einer Spalte auf, also „Das Ganze“ + „Anblasen des Treibens“.

7. Das jagdliche Schießen

Mit den drei Teilbereichen „Bock stehend angestrichen“, „Laufender Keiler“ und „Trap/Skeet“ haben wir es hier neben der Waffenhandhabung mit einem wirklich praktischen Prüfungsteil zu tun, welcher zwar, wie auch schon bei der Waffenhandhabung vom Jagdschüler selbst, sehr gut vorbereitet werden kann. Am Ende entscheidet hier allerdings die Qualität des Schießausbilders nicht nur über die Art und Weise des Erfolges in der Jagdscheinprüfung, sondern maßgeblich die Leistungen draußen in der jagdlichen Praxis. Es kann nicht sein, dass Jagdschüler gerade so mit den Minimumanforderungen der Prüfungsordnung bestehen, wenn diese nicht schon während der Jagdscheinausbildung immer und immer wieder um Längen übertroffen wurden. Denn der schnellstmöglich tödliche Schuss ist aktiver Tierschutz. So hart wie sich das jetzt vielleicht auch erstmal anhört, so logisch ist es am Ende!

6. Unter der Lupe: Punkt 1 und Punkt 2

Lernanleitung für den Fragenkatalog (Punkt 1) und dem Hauptfach Wildkunde (Punkt 2)

Deine Einstellung und das exakte Einhalten der Lernanleitung beim Fragenkatalog sind der Schlüssel zu Deinem Erfolg nicht nur in der schriftlichen, sondern auch mündlich-praktischen Prüfung.

ZIEL:

Den Fragenkatalog für das erste Fachgebiet Waffenkunde mit seinen 400 Fragen nach 2 Stunden, nach weiteren 6 Stunden die Vorbereitung für die mündlich-praktische Prüfung Wildkunde abschließen.

Somit in diesem Hauptfach nach ca. 8 Stunden und 33 Prozent der gesamten Wissensvermittlung prüfungstauglich zu sein.

Die Strategie hinter dem Fragenkatalog Wildkunde (Fg 1)

Das Arbeiten mit dem Fragenkatalog besteht aus **4 Phasen**.

Die **1. Phase** bereitet Dich nur für die schriftliche Prüfung vor (Schritt 1 + 2).

Die **2. Phase** bereitet Dich für die meist gestellten Fragen der mündlich-praktischen Prüfung vor (Schritt 3 + 4).

In der **3. Phase** bekommst Du eine komplette Übersicht aller Erklärtexpte und Impulse zu den 400 Fragen im Fachgebiet 1 Waffentechnik die Du dann locker, Betonung liegt auf **locker**, durchlesen kannst (Schritt 4).

In der **4. Phase** bekommst Du einen Einblick in die Gedächtnisprotokolle ehemaliger Prüflinge und ein Gefühl über Bildern von original Prüfungspräparaten mit kleinen Erklärtexten aus der mündlich-praktischen Prüfung vermittelt (**Schritt 6**).

Genau bei diesem Schritt wirst Du merken wieviel Du eigentlich schon kannst.

Jagdschüler die Erfahrungsgemäß nach dem lesen dieser Zeilen direkt in **Schritt 6** reinspringen, werden dieses Gefühl logischerweise nicht bekommen.

Wenn Du es also gar nicht abwarten kannst, wofür ich auch Verständnis habe, weil wir alle auf das **WAS** muss ich machen geprägt sind, so bitte ich Dich es dann allerdings an dieser Stelle richtig zu machen.

Alle Fragen die beim Lesen oder anschauen der Videos auftauchen sind auch hier einmal **handschriftlich** festzuhalten.

Anschließend gehe dann bitte in die **1. Phase** mit den **Schritten 1+2** und halte Dich an unsere Empfehlung alles Schritt-für-Schritt nacheinander aufbauend durchzuarbeiten.

Als Abrundung von allem und für den letzten Schliff bekommst Du in der **4. Phase** für die mündlich-praktische Prüfung noch eine Zusammenfassung der einzelnen Wildtiere, welche Dich dann quasi Gedanklich mit ins Revier rausnehmen (**Schritt 7**).

ACHTUNG!!!

Bitte beim Lernen mit dem Fragenkatalog keine der marktüblichen Apps verwenden, da diese in Ihrer Fragestruktur nicht dem Original entsprechen und die Positionen der Antwortmöglichkeiten ständig durchtauschen. Stattdessen, wie im folgenden Video für die Lernanleitung auch gezeigt, den Fragenkatalog mit den schon gesetzten richtigen Antwortkästchen beidseitig in DIN 4, mit einer Ringbindung Fachgebiet für Fachgebiet ausdrucken und damit lernen.

Ziel 1 Phase in den Schritten 1 + 2:

Über die Strategie der Wiederholung, die Kreuze an der richtigen Stelle schnell und sicher setzen können, denn in der schriftlichen Prüfung wird nicht das Verständnis abgefragt, sondern ob Du die Kreuze richtig setzt.

Des Weiteren bekommst Du hier schon ein Gefühl für aufkommende Verständnisfragen, welche dann in der 2 Phase in den Schritten 3 + 4 geklärt werden.

Ziel von Schritt 1: Fehlererkennung

Im Schritt 1 wollen wir einfach nur Strecke machen. Das heißt wir wollen die 2629 Fragen schnellstmöglich effizient (= die Dinge richtig tun) mit vielen Wiederholungen durcharbeiten. Dabei spielt die Fehlerquote durch Flüchtigkeits- oder Wissensfehler eine bedeutende Erfolgsrolle.

Allerdings nicht jetzt, wie Du das vielleicht noch aus der Schule kennst, mit dem Ziel möglichst wenig Fehler zu machen.

Wir wollen das Du diese „Fehler“ machst!

Diese „Fehler“ sind unser Ziel, denn wie willst Du ein Ziel treffen, wenn Du dieses Ziel nicht kennst! Also, wie willst Du einen „Fehler“, eine „Schwäche“ identifizieren und beheben, wenn Du diese gar nicht erst wahrnimmst?

Denn es gibt keine bessere Zeitqualität, um genau diese „Fehler“ zu machen, als am Anfang Deiner Ausbildung.

Keine Sorge das Ganze findet ja unter kontrollierten Bedingungen statt, denn Du protokollierts diese „Fehler“ ja in Deinem Lernprotokoll in [Schritt 1](#), was uns dann automatisch zu [Schritt 2](#) führt.

Hier wiederholst Du nun einfach alles nochmal nach der gleichen Vorgehensweise, wie schon in [Schritt 1](#) für die daraus protokollierten „Fehler“.

Die Lernanleitung mit dem Fragenkatalog für die 1. Phase mit den Schritten 1 + 2

Siehe Video

Schritt 1: Lernanleitung

Stoppuhr an!

Den 50iger Frageblock mit seinen Fragen und [nur](#) den richtigen Antworten lesen ([1 Wiederholung](#)).

Die Antwortkästchen von diesem 50iger Block anschließend wieder von vorne anfangend mit dem Abdeckstreifen abdecken und beantworten ([2 Wiederholung](#)).

Nach jeder beantworteten Frage erfolgt eine sofortige Kontrolle. Sollte die Frage ganz oder nur zum Teil falsch beantwortet sein, wird diese in die Spalte Fehler der Lerntagebuch-PDF eingetragen ([3 Wiederholung](#)).

Stoppuhr aus!

Anschließend die Zeit eintragen und unaufgefordert ein Foto davonmachen und dem [Jagdschein-Coach der Jagdschein-Akademie](#) per WhatsApp zur Betreuung zusenden.

Schritt 2: Fehlerprotokoll nacharbeiten

Im [Schritt 2](#) arbeiten wir nach der gleichen Strategie die protokollierten „Fehlerfragen“ genau wie schon in [Schritt 1](#) nach.

Schritt 2: Lernanleitung:

Die falschen Fragen nach dem gleichen System durcharbeiten:

Stoppuhr an!

Die falschen Fragen aus dem 50iger Frageblock mit den Fragen und nur den richtigen Antworten lesen ([4 Wiederholung](#)).

Die Antwortkästchen von diesem 50iger Block anschließend wieder von vorne anfangend mit dem Abdeckstreifen abdecken und beantworten ([5 Wiederholung](#)).

Nach jeder beantworteten Frage erfolgt eine sofortige Kontrolle. Sollte die Frage ganz oder nur zum Teil falsch beantwortet sein wird diese in die Spalte Fehler der Lerntagebuch-PDF eingetragen ([6 Wiederholung](#)).

Stoppuhr aus!

Anschließend die Zeit eintragen und unaufgefordert ein Foto davonmachen und dem [Jagdschein-Coach der Jagdschein-Akademie](#) per WhatsApp zur Betreuung zusenden.

FAZIT aus der 1. Phase mit den Schritten 1 + 2:

Genau diese Vorgehensweise nach der Lernanleitung für den Fragenkatalog ergibt in der Analyse nicht nur eine 3-6-fache Wiederholung schon gleich beim ersten Mal, sondern auch eine Fehlererkennung und dessen Bearbeitung, da wo es Sinn macht, nämlich direkt am Anfang der Ausbildung, um daran zu wachsen und sich gezielt zu verbessern.

Über diese Strategie der Wiederholung die Kreuze an der richtigen Stelle schnell und sicher setzen können, denn in der schriftlichen Prüfung wird nicht das Verständnis abgefragt. So wirst Du immer als einer der ersten Prüflinge mit einem sehr guten Gefühl aus der Prüfung kommen.

Des Weiteren bekommst Du hier schon ein Gefühl für aufkommende Verständnisfragen, welche dann in der **2 Phase** in den Schritten 3 + 4 geklärt werden.

ACHTUNG!!!

Diese **1. Phase** erstmal so in den **Schritten 1+2** für alle 11 50iger Blöcke abarbeiten, um dann in die **2. Phase** mit den **Schritten 3+4** zu gehen.

Ziel 2 Phase in den Schritten 3 + 4:

Über die Strategie der gezielten Suche nach Deinen persönlichen Fragen im Fragenkatalog und deren Beantwortung lernst Du bereits **80 Prozent** Deiner Prüfungsfragen aus der mündlich-praktischen Prüfung nach dem **Relevantssprinzip** kennen.

Was bedeutet Relevantssprinzip?

Das Relevantssprinzip sind Kernfragen mit dessen Wissen Du nicht nur die Frage selbst, sondern ein ganzes Themengebiet beantworten kannst, weil Du die Zusammenhänge verstanden hast.

Bestes Beispiel ist hier wohl das „Wildhaus“ mit den Setz, Brunft und Tragzeiten aller Schalenwildarten in weniger als 2 Minuten.

Genau diese von Dir als relevanten empfunden Kernfragen sind es schlussendlich auch die zu **80 Prozent** in der mündlich-praktischen Prüfung auf Dich zukommen werden, da der Prüfer hier Dein Verständnis gewisser Sachverhalte zu einem Thema in relativ kurzer Zeit breitgefächert abprüfen will.

Ziel Schritt 3: Deine relevanten Fragen rausfiltern

Im **Schritt 3** gehen wir jedes Wort der Frage und nur der richtigen Antworten durch! Wir sind auf der Suche nach für uns relevanten Fragen, wo wir Begriffe und Zusammenhänge noch nicht ganz oder gar nicht verstehen.

Schritt 3: Relevante Fragen finden

Jeden 50ger Block nach allem absuchen was man nicht versteht.

Beispiel:

Wörter bzw. Begriffe, Tiere die man nicht vor Augen hat, Zahlen, Daten, Fakten, Zusammenhänge die man nicht versteht, wie Setzt, Brunft und Tragzeichen, Geweihzyklus, Geweihentwicklung, Zahnformeln, usw. handschriftlich auf einem extra Zettel rausschreiben und ganz wichtig mit der jeweiligen Fragen-Nr. versehen.

Schritt 4: Relevante Fragen beantworten

Bei diesen für Dich relevanten Fragen, gezielt mit den Wildkunden-Impulsen nacharbeiten.

ACHTUNG!!!

Erstmal wirklich nur die relevanten Fragen nacharbeiten, weil sonst der Effekt, die Kernfragen aus der mündlich-praktischen Prüfung zu finden, verloren geht.

FAZIT aus Schritt 3+4:

Genau diese Vorgehensweise nach der Lernanleitung für den Fragenkatalog ergibt in der Analyse nicht nur eine für Dich persönliche Stichwortsammlung, sondern auch das Erkennen von relevanten Wissensfragen und dessen gezielte Nachbearbeitung. Genau diese Fragen werden zu **80 Prozent** nach dem Relevantssprinzip auch vom Prüfer an Dich in der Prüfung gestellt werden.

Ziel der **3. Phase** in dem Schritt 5:

Wenn Du alle 4 Schritte in allen 11 Blöcken in Fachgebiet 2 Waffentechnik angewandt hast, kannst Du nun die kompletten Waffenkunde-Impulse (xx Seiten) locker in Kombination mit der Frage aus dem Fragenkatalog durchlesen.

Die Betonung liegt auf locker, denn wir wollen hier immer noch keine Dr. Arbeit schreiben.

Bei den **Waffentechnik-Impulsen** mit Ihrer Schritt-für-Schritt Anleitung, nimm Dir allerdings die nötige Zeit, einen Block und Stift zur Hand und schreibe Dir alles an Hand der Lernanleitung auf.

So wirst Du gerade in den Bereichen, wo Du vielleicht dachtest, dass man dies alles auswendig lernen muss, erstaunt sein, wie schnell Du das alles tatsächlich verstehen kannst (**Beispiel: 4/4/7 Regel**).

Mal abgesehen davon kann Dir auch keiner verbieten einen Block und Stift in die mündliche Prüfung zu nehmen, um bei

einem möglichen Black-out, Dir wieder alles Schritt-für-Schritt zu erarbeiten. Das wirst Du, wenn Du diese [Waffentechnik-Impulse](#) häufig im Training gemacht hast allerdings nicht wirklich brauchen, weil Du alles bildlich vor Deinem inneren Auge siehst.

Diese Vorgehensweise gilt übrigens erstmal nur für [Fachgebiet 2 Waffentechnik](#), welches ja 27 Prozent der kompletten Wissensvermittlung bei der Jagdscheinausbildung ausmacht

Arbeiten mit dem Jagdschein-Akademie-Messenger

[Dein Jagdschein-Coach für unterwegs!](#)

Dazu brauchst Du einmal die Messenger-App von Facebook auf Deinem Smartphone. Dann suchts Du bitte einmal nach der Jagdschein-Akademie. Anschließend sendest Du an die Jagdschein-Akademie eine Nachricht mit dem Kürzel: F1 1. Das F1 steht für Fachgebiet 1 Wildkunde und die 1 für die Frage 1.

Du bekommst nun die Frage, [nur](#) mit den richtigen Antworten.

Für weitere Informationen drücke einfach auf den Button [ERKLÄRS MIR!](#)

Nun wirst du zu den zielgerichteten Wildkunde-Impulsen auf der Jagdschein-Akademie weitergeleitet. Darüber hinaus kannst Du auch Wörter und Begrifflichkeiten eingeben, welche Dir sofort im Messenger als Bild, Sprachnachricht oder kleines Video erklärt werden. Sollte eine Antwort mal nicht hinterlegt worden sein, so wird das schnellstmöglich bearbeitet und Dir anschließen zugesendet.

Ziel der 4. Phase mit den Schritten 6+7:

In **Schritt 6** bekommst Du über original Waffentechnik-Gedächtnisprotokolle von ehemaligen Jagdschülern und Bilder von original Prüfungspräparaten mit kurzen Erklärtexten ein Gefühl für die mündlich-praktische Prüfung.

In **Schritt 7** bekommst Du den letzten Schliff für die mündlich-praktische Prüfung nochmal über eine Zusammenfassung der einzelnen technischen Anwendungen, welche Dich dann quasi Gedanklich mit auf den Schießstand bzw. ins Revier rausnehmen.

Fazit aus 4 Phasen und 7 Schritten:

Wenn Du jetzt den Fragenkatalog ein zweites Mal genauso durcharbeitest, wirst Du ihn mit ganz anderen Augen lesen.

Jetzt beginnt die Ausbildung auf Deinem nächsten Level und es würde immer so weitergehen.

Wie gut das dann irgendwann die Prüfung kommt!

6. Unter der Lupe: Punkt 1 und Punkt 3

Lernanleitung für den Fragenkatalog (Punkt 1) und dem Hauptfach Waffentechnik (Punkt 3)

Deine Einstellung und das exakte Einhalten der Lernanleitung beim Fragenkatalog sind der Schlüssel zu Deinem Erfolg nicht nur in der schriftlichen, sondern auch mündlich-praktischen Prüfung.

ZIEL:

Den Fragenkatalog für das zweite Fachgebiet Waffentechnik mit seinen 554 Fragen nach 3 Stunden, nach weiteren 8 Stunden die Vorbereitung für die mündlich-praktische Prüfung Waffentechnik abschließen.

Wobei hier 4 Std. auf den Prüfungsteil Waffenhandhabung fallen.

Somit in diesem Hauptfach nach ca. 11 Stunden mit 27 Prozent der gesamten Wissensvermittlung prüfungstauglich zu sein.

Die Strategie hinter dem Fragenkatalog Waffentechnik (Fg 2)

Das Arbeiten mit dem Fragenkatalog besteht aus **4 Phasen**.

Die **1. Phase** bereitet Dich nur für die schriftliche Prüfung vor (Schritt 1 + 2).

Die **2. Phase** bereitet Dich für die meist gestellten Fragen der mündlich-praktischen Prüfung vor (Schritt 3 + 4).

In der **3. Phase** bekommst Du eine komplette Übersicht aller Erklärtexpte und Impulse zu den 554 Fragen im Fachgebiet 2 Waffentechnik die Du dann locker, Betonung liegt auf **locker**, durchlesen kannst (**Schritt 4**).

In der **4. Phase** bekommst Du einen Einblick in die Gedächtnisprotokolle ehemaliger Prüflinge und ein Gefühl über Bildern von original Prüfungspräparaten mit kleinen Erklärtexpten aus der mündlich-praktischen Prüfung vermittelt (**Schritt 6**).

Genau bei diesem Schritt wirst Du merken wieviel Du eigentlich schon kannst.

Jagdschüler die Erfahrungsgemäß nach dem lesen dieser Zeilen direkt in **Schritt 6** reinspringen, werden dieses Gefühl logischerweise nicht bekommen.

Wenn Du es also gar nicht abwarten kannst, wofür ich auch Verständnis habe, weil wir alle auf das **WAS** muss ich machen geprägt sind, so bitte ich Dich es dann allerdings an dieser Stelle richtig zu machen.

Alle Fragen die beim Lesen oder anschauen der Videos auftauchen sind auch hier einmal **handschriftlich** festzuhalten.

Anschließend gehe dann bitte in die **1. Phase** mit den **Schritten 1+2** und halte Dich an unsere Empfehlung alles Schritt-für-Schritt nacheinander aufbauend durchzuarbeiten.

Als Abrundung von allem und für den letzten Schliff bekommst Du in der **4. Phase** für die mündlich-praktische Prüfung noch eine Zusammenfassung der einzelnen Technischen

Anwendungsgebiete, welche Dich dann quasi Gedanklich mit auf den Schießstand bzw. ins Revier rausnehmen ([Schritt 7](#)).

ACHTUNG!!!

Bitte beim Lernen mit dem Fragenkatalog keine der marktüblichen Apps verwenden, da diese in Ihrer Fragestruktur nicht dem Original entsprechen und die Positionen der Antwortmöglichkeiten ständig durchtauschen. Stattdessen, wie im folgenden Video für die Lernanleitung auch gezeigt, den Fragenkatalog mit den schon gesetzten richtigen Antwortkästchen beidseitig in DIN 4, mit einer Ringbindung Fachgebiet für Fachgebiet ausdrucken und damit lernen.

Ziel 1 Phase in den Schritten 1 + 2:

Über die Strategie der Wiederholung die Kreuze an der richtigen Stelle schnell und sicher setzen können, denn in der schriftlichen Prüfung wird nicht das Verständnis abgefragt, sondern ob Du die Kreuze richtig setzt.

Des Weiteren bekommst Du hier schon ein Gefühl für aufkommende Verständnisfragen, welche dann in der 2 Phase in den Schritten 3 + 4 geklärt werden.

Ziel von Schritt 1: Fehlererkennung

Im Schritt 1 wollen wir einfach nur Strecke machen. Das heißt wir wollen die 2629 Fragen schnellstmöglich effizient (= die Dinge richtig tun) mit vielen Wiederholungen durcharbeiten. Dabei spielt die Fehlerquote durch Flüchtigkeits- oder Wissensfehler eine bedeutende Erfolgsrolle.

Allerdings nicht jetzt, wie Du das vielleicht noch aus der Schule kennst, mit dem Ziel möglichst wenig Fehler zu machen.

Wir wollen das Du diese „Fehler“ machst!

Diese „Fehler“ sind unser Ziel, denn wie willst Du ein Ziel treffen, wenn Du dieses Ziel nicht kennst! Also, wie willst Du einen „Fehler“, eine „Schwäche“ identifizieren und beheben, wenn Du diese gar nicht erst wahrnimmst?

Denn es gibt keine bessere Zeitqualität, um genau diese „Fehler“ zu machen, als am Anfang Deiner Ausbildung.

Keine Sorge das Ganze findet ja unter kontrollierten Bedingungen statt, denn Du protokollierts diese „Fehler“ ja in Deinem Lernprotokoll in [Schritt 1](#), was uns dann automatisch zu [Schritt 2](#) führt.

Hier wiederholst Du nun einfach alles nochmal nach der gleichen Vorgehensweise, wie schon in [Schritt 1](#) für die daraus protokollierten „Fehler“.

Die Lernanleitung mit dem Fragenkatalog für die 1. Phase mit den Schritten 1 + 2

Siehe Video

Schritt 1: Lernanleitung

Stoppuhr an!

Den 50iger Frageblock mit seinen Fragen und nur den richtigen Antworten lesen ([1 Wiederholung](#)).

Die Antwortkästchen von diesem 50iger Block anschließend wieder von vorne anfangend mit dem Abdeckstreifen abdecken und beantworten ([2 Wiederholung](#)).

Nach jeder beantworteten Frage erfolgt eine sofortige Kontrolle. Sollte die Frage ganz oder nur zum Teil falsch beantwortet sein, wird diese in die Spalte Fehler der Lerntagebuch-PDF eingetragen ([3 Wiederholung](#)).

Stoppuhr aus!

Anschließend die Zeit eintragen und unaufgefordert ein Foto davonmachen und dem [Jagdschein-Coach der Jagdschein-Akademie](#) per WhatsApp zur Betreuung zusenden.

Schritt 2: Fehlerprotokoll nacharbeiten

Im [Schritt 2](#) arbeiten wir nach der gleichen Strategie die protokollierten „Fehlerfragen“ genau wie schon in [Schritt 1](#) nach.

Schritt 2: Lernanleitung:

Die falschen Fragen nach dem gleichen System durcharbeiten:

Stoppuhr an!

Die falschen Fragen aus dem 50iger Frageblock mit den Fragen und nur den richtigen Antworten lesen ([4 Wiederholung](#)).

Die Antwortkästchen von diesem 50iger Block anschließend wieder von vorne anfangend mit dem Abdeckstreifen abdecken und beantworten ([5 Wiederholung](#)).

Nach jeder beantworteten Frage erfolgt eine sofortige Kontrolle. Sollte die Frage ganz oder nur zum Teil falsch beantwortet sein wird diese in die Spalte Fehler der Lerntagebuch-PDF eingetragen ([6 Wiederholung](#)).

Stoppuhr aus!

Anschließend die Zeit eintragen und unaufgefordert ein Foto davonmachen und dem [Jagdschein-Coach der Jagdschein-Akademie](#) per WhatsApp zur Betreuung zusenden.

FAZIT aus der 1. Phase mit den Schritten 1 + 2:

Genau diese Vorgehensweise nach der Lernanleitung für den Fragenkatalog ergibt in der Analyse nicht nur eine 3-6-fache Wiederholung schon gleich beim ersten Mal, sondern auch eine Fehlererkennung und dessen Bearbeitung, da wo es Sinn macht, nämlich direkt am Anfang der Ausbildung, um daran zu wachsen und sich gezielt zu verbessern.

Über diese Strategie der Wiederholung die Kreuze an der richtigen Stelle schnell und sicher setzen können, denn in der schriftlichen Prüfung wird nicht das Verständnis abgefragt. So wirst Du immer als einer der ersten Prüflinge mit einem sehr guten Gefühl aus der Prüfung kommen.

Des Weiteren bekommst Du hier schon ein Gefühl für aufkommende Verständnisfragen, welche dann in der **2 Phase** in den Schritten 3 + 4 geklärt werden.

ACHTUNG!!!

Diese **1. Phase** erstmal so in den **Schritten 1+2** für alle 11 50iger Blöcke abarbeiten, um dann in die **2. Phase** mit den **Schritten 3+4** zu gehen.

Ziel 2 Phase in den Schritten 3 + 4:

Über die Strategie der gezielten Suche nach Deinen persönlichen Fragen im Fragenkatalog und deren Beantwortung lernst Du bereits **80 Prozent** Deiner Prüfungsfragen aus der mündlich-praktischen Prüfung nach dem **Relevantssprinzip** kennen.

Was bedeutet Relevantssprinzip?

Das Relevantssprinzip sind Kernfragen mit dessen Wissen Du nicht nur die Frage selbst, sondern ein ganzes Themengebiet beantworten kannst, weil Du die Zusammenhänge verstanden hast.

Bestes Beispiel ist hier wohl das „Wildhaus“ mit den Setz, Brunft und Tragzeiten aller Schalenwildarten in weniger als 2 Minuten.

Genau diese von Dir als relevanten empfunden Kernfragen sind es schlussendlich auch die zu **80 Prozent** in der mündlich-praktischen Prüfung auf Dich zukommen werden, da der Prüfer hier Dein Verständnis gewisser Sachverhalte zu einem Thema in relativ kurzer Zeit breitgefächert abprüfen will.

Ziel Schritt 3: Deine relevanten Fragen rausfiltern

Im **Schritt 3** gehen wir jedes Wort der Frage und nur der richtigen Antworten durch! Wir sind auf der Suche nach für uns relevanten Fragen, wo wir Begriffe und Zusammenhänge noch nicht ganz oder gar nicht verstehen.

Schritt 3: Relevante Fragen finden

Jeden 50ger Block nach allem absuchen was man nicht versteht.

Beispiel:

Wörter bzw. Begriffe, Tiere die man nicht vor Augen hat, Zahlen, Daten, Fakten, Zusammenhänge die man nicht versteht, wie Setzt, Brunft und Tragzeichen, Geweihzyklus, Geweihentwicklung, Zahnformeln, usw. handschriftlich auf einem extra Zettel rausschreiben und ganz wichtig mit der jeweiligen Fragen-Nr. versehen.

Schritt 4: Relevante Fragen beantworten

Bei diesen für Dich relevanten Fragen, gezielt mit den Wildkunden-Impulsen nacharbeiten.

ACHTUNG!!!

Erstmal wirklich nur die relevanten Fragen nacharbeiten, weil sonst der Effekt, die Kernfragen aus der mündlich-praktischen Prüfung zu finden, verloren geht.

FAZIT aus Schritt 3+4:

Genau diese Vorgehensweise nach der Lernanleitung für den Fragenkatalog ergibt in der Analyse nicht nur eine für Dich persönliche Stichwortsammlung, sondern auch das Erkennen von relevanten Wissensfragen und dessen gezielte Nachbearbeitung. Genau diese Fragen werden zu **80 Prozent** nach dem Relevantzsprinzip auch vom Prüfer an Dich in der Prüfung gestellt werden.

Ziel der **3. Phase** in dem Schritt 5:

Wenn Du alle 4 Schritte in allen 11 Blöcken in Fachgebiet 2 Waffentechnik angewandt hast, kannst Du nun die kompletten Waffenkunde-Impulse (xx Seiten) locker in Kombination mit der Frage aus dem Fragenkatalog durchlesen.

Die Betonung liegt auf locker, denn wir wollen hier immer noch keine Dr. Arbeit schreiben.

Bei den **Waffentechnik-Impulsen** mit Ihrer Schritt-für-Schritt Anleitung, nimm Dir allerdings die nötige Zeit, einen Block und Stift zur Hand und schreibe Dir alles an Hand der Lernanleitung auf.

So wirst Du gerade in den Bereichen, wo Du vielleicht dachtest, dass man dies alles auswendig lernen muss, erstaunt sein, wie schnell Du das alles tatsächlich verstehen kannst (**Beispiel: 4/4/7 Regel**).

Mal abgesehen davon kann Dir auch keiner verbieten einen Block und Stift in die mündliche Prüfung zu nehmen, um bei

einem möglichen Black-out, Dir wieder alles Schritt-für-Schritt zu erarbeiten. Das wirst Du, wenn Du diese [Waffentechnik-Impulse](#) häufig im Training gemacht hast allerdings nicht wirklich brauchen, weil Du alles bildlich vor Deinem inneren Auge siehst.

Diese Vorgehensweise gilt übrigens erstmal nur für [Fachgebiet 2 Waffentechnik](#), welches ja 27 Prozent der kompletten Wissensvermittlung bei der Jagdscheinausbildung ausmacht

Arbeiten mit dem Jagdschein-Akademie-Messenger

[Dein Jagdschein-Coach für unterwegs!](#)

Dazu brauchst Du einmal die Messenger-App von Facebook auf Deinem Smartphone. Dann suchts Du bitte einmal nach der Jagdschein-Akademie. Anschließend sendest Du an die Jagdschein-Akademie eine Nachricht mit dem Kürzel: F1 1. Das F1 steht für Fachgebiet 1 Wildkunde und die 1 für die Frage 1.

Du bekommst nun die Frage, [nur](#) mit den richtigen Antworten.

Für weitere Informationen drücke einfach auf den Button [ERKLÄRS MIR!](#)

Nun wirst du zu den zielgerichteten Wildkunde-Impulsen auf der Jagdschein-Akademie weitergeleitet. Darüber hinaus kannst Du auch Wörter und Begrifflichkeiten eingeben, welche Dir sofort im Messenger als Bild, Sprachnachricht oder kleines Video erklärt werden. Sollte eine Antwort mal nicht hinterlegt worden sein, so wird das schnellstmöglich bearbeitet und Dir anschließen zugesendet.

Ziel der 4. Phase mit den Schritten 6+7:

In **Schritt 6** bekommst Du über original Waffentechnik-Gedächtnisprotokolle von ehemaligen Jagdschülern und Bilder von original Prüfungspräparaten mit kurzen Erklärtexten ein Gefühl für die mündlich-praktische Prüfung.

In **Schritt 7** bekommst Du den letzten Schliff für die mündlich-praktische Prüfung nochmal über eine Zusammenfassung der einzelnen technischen Anwendungen, welche Dich dann quasi Gedanklich mit auf den Schießstand bzw. ins Revier rausnehmen.

Fazit aus 4 Phasen und 7 Schritten:

Wenn Du jetzt den Fragenkatalog ein zweites Mal genauso durcharbeitest, wirst Du ihn mit ganz anderen Augen lesen.

Jetzt beginnt die Ausbildung auf Deinem nächsten Level und es würde immer so weitergehen.

Wie gut das dann irgendwann die Prüfung kommt!

Diese Vorgehensweise gilt natürlich auch für die anderen 3 Fachgebiete, allerdings geht es ja hier erstmal nur um das Nötige in der ersten Phase Deiner Jagdscheinausbildung, um schnell, sicher und gut ausgebildet prüfungstauglich zu werden. Also auf zu Punkt 4 Waffenhandhabung.

6. Unter der Lupe: Punkt 4

Einführung, Systematik und Lernanleitung in dem Prüfungsteil Waffenhandhabung (Punkt 4) aus dem Hauptfach Waffentechnik, Fachgebiet 2 (Punkt 3)

Deine Einstellung und das exakte Einhalten der Lernanleitung beim Fragenkatalog sind auch hier der Schlüssel zu Deinem Erfolg.

ZIEL:

Mit der Einführung und Systematik in der Waffenhandhabung, soll Dir richtig bewusstwerden, welche Verantwortung und Pflicht Du zum Training in der Handhabung mit Deinem „Handwerkszeug Jagdwaffe“ nicht nur für eine erfolgreiche Jagdscheinprüfung, sondern auch draußen in der jagdlichen Praxis hast.

Mit der systematischen Lernanleitung wirst Du innerhalb von 4 Std. von einer Waffe ausgehend, dieses Wissen auf andere Waffentypen adaptieren könne, so dass Du als Beispiel für das System Mauser 98 insg. 2 Std., für den deutlich komplexeren Drilling noch 1,5 Std. und dem Revolver nur noch 0,5 Std. brauchst.

Am Ende wirst Du die Waffenhandhabung innerhalb von 5 Minuten, egal mit welcher Waffe und aus welcher Ausgangssituation, jagdfertig machen, die jeweilige Jagdsituation beurteilen und am Ende Waffenschrank fertigmachen können. Genau darüber wird der Prüfer Tränen

in den Augen bekommen, weil er Dir nicht alles aus dem Windfang (Nase) ziehen musste.

ACHTUNG!!!

Leider gibt es immer mehr falsche Lernvideos für die Waffenhandhabung bei YouTube zu sehen. Das diese beschämender Weise auch noch von professionellen Ausbildern präsentiert werden, macht alles noch viel brisanter. Daher meine Empfehlung von mir an Dich, sich ausschließlich hier an dieses Trainingssystem zu halten, weil Du hier sicher sein kannst alles korrekt aufeinander aufbauend vorzufinden. Wenn Du dann Immun gegen Falschinformationen bist, kannst Du Dir gerne mal den Spaß erlauben bei YouTube die Fehler in der Waffenhandhabung zu entdecken. Lästern verbindet nur um sich anschließend bittschön an die eigene Nase zu fassen.

Einführung in die Waffenhandhabung

Ziel: Klartext

Wenn Wildkunde (Fachgebiet 1) das umfangreichste aller Fachgebiete ist, so ist der Teilbereich Waffenhandhabung aus Waffentechnik (Fachgebiet 2), die Waffenhandhabung im Jagdbetrieb (Fachgebiet 3) und die Schießausbildung das Wichtigste!

Was bringt Dir alles theoretische Wissen, wenn Du als angehender Jäger nicht mit Deinem „Handwerkszeug Jagdwaffe“ umgehen kannst?

Leider wird gerade im Bereich Waffenhandhabung in allen gängigen Sachbüchern zur Vorbereitung auf den Jagdschein in keiner Weise in einer Schritt-für-Schritt Anleitung systematisch mit einem Trainingsprogramm darauf eingegangen.

Ein ziemlich krasses Defizit wie ich finde und ein Grund mehr für mich dieses Buch zu schreiben!

FAZIT:

Eine standardisierte Waffenhandhabung liegt mit dem System Jagdschein Akademie vor.

Systematik der Waffenhandhabung

ACHTUNG: Es ist nicht wichtig das Du sofort alles verstehst, es ist nur wichtig das Du hiermit anfängst zu lesen, um anschließend Deine relevanten Fragen zu finden!

Die Waffenhandhabung besteht aus 4 Blöcken:

1. Sicherheit herstellen
2. Jagdfertig machen
3. Jagdsituation
4. Waffenschrankfertig machen

Der **Block 1 Sicherheit herstellen** wird immer vor **Block 2, 3 und 4** durchgeführt. Es sei denn der Prüfer sagt: „Sicherheit ist hergestellt, machen Sie sich mal jagdfertig.“ Dann akzeptieren wir das so und steigen direkt in **Block 2 Jagdfertig machen** ein.

Jeder Block ist ein in sich geschlossener Kreislauf.

Die Gebote (Repetier- oder Drillingsgebot) aber gerade auch die abschließenden Zustandsberichte sind in jedem Block sind Deine doppelte Absicherung.

Das Kommentieren der einzelnen Schritte machst Du nicht nur für den Prüfer, sondern hauptsächlich um Dich auf einen möglichen Fehler aufmerksam zu machen.

Mal angenommen Dir würde beim abschließenden Zustandsbericht auffallen hier stimmt irgendetwas nicht, so

könntest Du jetzt noch eine Korrektur vornehmen.

Also jederzeit aufmerksam sein und die einzelnen Punkte an der richtigen Stelle zum richtigen Zeitpunkt wie im Online-Videokurs Waffenhandhabung vorgegeben abarbeiten.

Im Prinzip ist die Waffe Dein „Spickzettel“ und Du musst einfach nur den immer gleichen Ablauf einbehalten.

Ist der „Drill“ hilfreich um Automatismen greifen zu lassen, wie das wir nach der Schussabgabe sofort durchrepetieren, so ist unser größter Feind die Routine. Deshalb ist es in einem 14 tägigen Intensivkurs in meiner Jagdschule immer so, dass es auch mal bewusst Tage gibt, wo der Eine oder andere Stratege keine Waffe in die Hand bekommt, weil er eh denkt er kann schon alles.

Um eine Sensibilisierung für den Tiefgang einiger Abläufe zu vermitteln und um der Routine und aufkommenden Hochmut entgegenzuwirken mache ich folgendes:

Ab einem gewissen Zeitpunkt bringe ich Hintergrundinformationen zum Ablauf der Waffenhandhabung um schlussendlich 100% sicher zu gehen das auch jeder die Wichtigkeit der einzelnen Abläufe im vollem Umfang verstanden hat.

Wie z.B.:

Warum legen wir erst gar nicht den Zylinderverschluss bei der

Laufkontrolle aus der Hand und führen ihn zuerst wieder ein bevor wir die Waffe dann auf äußere Beschädigungen kontrollieren?

Begründung:

Weil Der Zylinderverschluss ein waffenrechtlich relevantes Bauteil ist und wenn dieser abhandenkommen sollte, ist auch der Jagdschein weg.

Beim System Mauser 98 haben wir in [Block 1. Sicherheit herstellen](#) 6 Ausgangssituationen, beim Drilling und Revolver sind es nur die ersten 3 Ausgangssituation.

1. „Worst Case“
2. „Gewehrständer“
3. „Waffenschrank“
4. „Kanzelecke“
5. „Mittelstellung und geschlossen“
6. „Mittelstellung und geöffnet“

Die Ausgangssituationen „Gewehrständer und Kanzelecke kommen bei manchen Prüfungskommissionen zu 99,9 % vor. Was jetzt natürlich nicht heißen soll das Du die anderen Ausgangssituationen nicht draufhaben musst.

Beim System Mauser 98 wird die Mittelstellung nur in [Block 1 Sicherheit herstellen](#) angewendet.

Genauer gesagt bei der 1. und 4. Ausgangssituation, also bei „Worst Case“ und „Kanzelecke“ (Magische 14).

Mancher Prüfer möchte die Mittelstellung auch im jagdlichen Gebrauch sehen, viele aber auch nicht. Ihr machtst bittschön so, wie wir es gelernt haben.

Die Mittelstellung genannt ist in den [Blöcken 2, 3 und 4](#) jagdlich nicht relevant!

Warum?

Weil in der Mittelstellung die Waffe nur teilgesichert ist. Das bedeutet sie lässt sich im gesicherten Zustand noch öffnen, allerdings kann Sie sich bei einem unglücklichen Umkippen auch selbst entsichern (45 Grad nach links). Daher immer komplett sichern, also Flügelsicherung rechts. Nun ist die Waffe voll gesichert (Flügelsicherung links), das bedeutet sie lässt sich jetzt auch nicht mehr öffnen und bei einem unglücklichen Umkippen wird sie sich kaum voll entsichern (statt 45 Grad, jetzt 90 Grad nach links).

Zur Lernanleitung mit der Waffenhandhabung

ACHTUNG: Ruhig öfters lesen und weitersagen!!!

Bzgl. des Trainings mit dem Online-Videokurs Waffenhandhabung der Jagdschein-Akademie möchte ich Dir einmal meine tödlich-ernste und aus vollem Herzen wohlgemeinte Empfehlung aussprechen.

Die Waffenhandhabung lernt man zu 100 Prozent schon vor dem inneren Auge und kein noch so guter Online-Videokurs wird einen guten Ausbilder ersetzen können.

Warum?

Weil der Ausbilder z.B. bei Deinen Fehlern sofort eingreifen kann. Bei einem Online-Videokurs, wie er hier in dieser Form vorliegt, bis Du Dein Ausbilder.

Richtig gelesen!

Du bist der Ausbilder. Das musst Du als aller erstes verstehen. Nur Du alleine kannst Dich hier mit den gebotenen Hilfestellungen korrigieren, deshalb halte Dich genau an die Vorgaben.

Diese Erkenntnis und das dankbare Annehmen wertvoller Informationen, wie alleine schon diese Lernanleitung fällt bei mir unter dem Begriff Lernintelligenz.

Einfach das machen was der „Kaleu“ sagt.

Bei der Waffenhandhabung gibt es keine sozialen Kompetenzen. Da gibt es nur richtig oder falsch. Tod oder lebendig.

Sicherheit herstellen beim System Mauser 98 aus der sog. „Worst Case“ Situation wird Dein kleinster Schritt auf dem Weg zu sicheren Waffenhandhabung sein. Allerdings wird dieser auch am längsten dauern, weil hier noch alles für Dich Neu ist. Deshalb muss gerade hier schon von Anfang an alles korrekt und dezidiert ablaufen.

Ich wiederhole es gerne nochmal:

Sicherheit herstellen beim System Mauser 98 aus der sog. „Worst Case“ Situation wird Dein kleinster Schritt auf dem Weg zu sicheren Waffenhandhabung sein. Allerdings wird dieser auch am längsten dauern, weil hier noch alles für Dich Neu ist. Deshalb muss gerade hier schon von Anfang an alles korrekt und dezidiert ablaufen.

Wer hier meint sich keine Zeit nehmen zu müssen und Lernschritte oder gar ganze Lernabschnitte überspringt, sprich wer hier meint er muss den Anweisungen nicht genauestens Folge leisten, wird kein solides Fundament im Umgang mit seinem Handwerkszeug bilden, sondern sich als wandelnder Unsicherheitsfaktor im Revier präsentieren.

Wer sich allerdings penibel an die Vorgaben hält, wird den Hebel hinten raus deutlich beim Drilling und Revolver spüren. Was bedeutet das?

Mit dem Videoausschnitt [Block 1 Sicherheit herstellen](#) aus der „Worst Case“ Situation bekommst Du eine Blaupause für alle hier vorkommenden Ausgangssituationen. Diese sind wiederum in ihrem Aufbau und Struktur auf jede Waffe zu übertragen.

Du sparst hinten raus somit nicht nur Zeit, sondern du erhöhst mit jedem Schritt die Qualität Deiner Ausbildung durch die immer wiederkehrenden Abläufe in der Struktur.

Waffenübergreifend. Mach einfach alles gleich zu Anfang so wie es hier beschrieben wird. Danke.

Vor Dir liegt die Erste und einzige standardisierte Waffenhandhabung in der Jagdscheinausbildung von Deutschland.

Traurig genug, denn nicht jeder hat diese Chance hiernach zu lernen und das sollte Dir zu denken geben. Also nutze sie und sei dankbar. Am Ende wirst Du feststellen das Du die Abläufe auf ein sehr hohes Niveau gebracht hast und trotzdem unterläuft Dir noch der ein oder andere Flüchtigkeitsfehler, wie z.B. die Nichtkontrolle des Laufes vor jedem Ladevorgang.

Meine Bitte an Dich:

Erzähle Deinen anderen Kursteilnehmern von dieser Art die Waffenhandhabung zu lernen. Du gewinnst nicht nur so die richtigen Sparringspartner, sondern hebst das Niveau in der Waffenhandhabung für unser aller Sicherheit.

Wenn Dir die Ausbildung in der Waffenhandhabung mit dem System Jagdschein-Akademie eines vermitteln soll, so ist es Demut vor der eigenen Leistung und die Erkenntnis, dass die Ausbildung niemals endet. Gerade in der jagdlichen Praxis.

Um eine Waffe richtig zu beherrschen, brauchst Du mindestens 3 Jahre regelmäßige jagdpraktische Erfahrungen. Und mit regelmäßig meine ich jeden 2-3 Tag. Jetzt adaptiere das mal auf Dein Zeitmanagement. Wenn Du Dir das gerade geschriebenen so richtig zu Herzen nimmst, bist Du auf dem richtigen Weg und dann kann es auch endlich losgehen...

Profitipp:

Vertraue der Waffenhandhabung hier mit dem System Jagdschein-Akademie und nicht den Videos auf YouTube. Wenn Du allerdings soweit stabil und sicher in den Abläufen bist, dann schau Dir diese Videos in Ruhe einmal an und nutze sie ggf. als Negativbeispiel. Man darf an dieser Stelle auch mal Lästern. Lästern verbindet nur um sich dann wieder bewusst zu werden, wie schnell Fehler passieren können und auf welches Niveau man draußen trifft.

Deshalb an dieser Stelle nochmal meine Bitte:

Erzähle Deinen anderen Kursteilnehmern von dieser Art die Waffenhandhabung zu lernen. Du gewinnst nicht nur so die richtigen Sparringspartner, sondern hebst das Niveau in der Waffenhandhabung für unser aller Sicherheit.

Lernanleitung in 7 Schritten für den Online- Videokurs Waffenhandhabung

System Mauser 98 8x57IS

Block 1: Sicherheit herstellen

a) Erst Video schauen!

1. Video von Minute 5:00 bis Minute 6:42 komplett anschauen

Siehe Video

→ um sich eine Gesamtübersicht zu verschaffen

b) Dann lesen!

Worst Case:

Zustand der Waffe:

Geladen, geschlossen, entsichert, gespannt, und eingestochen...

1. **Sicherheit herstellen** (alles genau so sagen bzw. machen)

Die Waffe ist Grundsätzlich geladen, entsichert, ich sichere sofort auf Mittelstellung, öffne den Zylinderverschluss, entnehme eine mögliche Patrone aus dem Patronenlager, die restlichen Patronen bleiben vorerst im Zick-Zack-Magazin, die

Waffe ist des Weiteren gespannt und womöglich eingestochen, für den Rest der Prüfung bestimme ich hier mein Sicherheitsbereich,

nach Aufnahme der Waffe erfolgt das Repetiergebot: sichern und entstechen, gesichert ist, weil auch geöffnet, ich entsteche, entnehme den Zylinderverschluss, Laufkontrolle, der Lauf ist frei, Zylinderverschluss einfügen, Waffe weist äußerlich keinerlei Beschädigungen auf, die Waffe ist nunmehr entladen, gesichert, gespannt und entstochn, somit ist Sicherheit hergestellt...

2. Video in zwei Abschnitte aufteilen

→ 1 Teil **nur bis einschließlich** „...Für den Rest der Prüfung bestimme ich hier den Sicherheitsbereich“ (Minute 5:32)

...anschauen

→ Video stoppen und den Ablauf vor dem „inneren Auge“ durchspielen und laut mitsprechen

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

→ Video stoppen und den Ablauf vor dem „inneren Auge“ durchspielen und laut mitsprechen

....

→ bis es passt

So muss es dann lauten:

Die Waffe ist Grundsätzlich geladen, entsichert, ich sichere sofort auf Mittelstellung, öffne den Zylinderverschluss, entnehme eine mögliche Patrone aus dem Patronenlager, die restlichen Patronen bleiben vorerst im Zick-Zack-Magazin, die Waffe ist des Weiteren gespannt und womöglich eingestochen, für den Rest der Prüfung bestimme ich hier mein Sicherheitsbereich,

3. Anschließend Ablauf als WhatsApp Sprachnachricht aufnehmen und nochmals anhören

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

....

→ bis es passt

4. Ablauf vor dem „inneren Auge“ chronologisch aufschreiben

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

....

→ bis es passt

5. Wenn der Ablauf verinnerlicht wurde und sitzt

→ 2 Teil „...nach Aufnahme der Waffe erfolgt das Repetiergebot!“ (ab Minute 5:33)... anschauen

→ Video stoppen und den Ablauf vor dem „inneren Auge“ durchspielen und laut mitsprechen

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

→ Video stoppen und den Ablauf vor dem „inneren Auge“ durchspielen und laut mitsprechen....

→ bis es passt

So muss es dann lauten:

...nach Aufnahme der Waffe erfolgt das Repetiergebot:
sichern und entstechen, gesichert ist, weil auch geöffnet,
ich entsteche, entnehme den Zylinderverschluss,
Laufkontrolle, der Lauf ist frei, Zylinderverschluss
einfügen, Waffe weist äußerlich keinerlei Beschädigungen
auf, die Waffe ist nunmehr entladen, gesichert, gespannt
und entstothen, somit ist Sicherheit hergestellt...

6. Anschließend Ablauf als WhatsApp Sprachnachricht aufnehmen und nochmals anhören

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

....

→ bis es passt

7. Ablauf vor dem „inneren Auge“ chronologisch aufschreiben

→ bei Unsicherheiten Videoabschnitt nochmal anschauen

....

→ bis es passt

Diese Vorgehensweise gilt auch für jede weitere Ausgangssituation im Block 1 Sicherheit herstellen.

Block 2 (Jagdfertig machen), Block 3 (Jagdsituation) und Block 4 (Waffenschrankfertig machen) geht dann schon in einem Rutsch

Unter der Lupe:

5. Jagdbetrieb

Simulation einer Treib- bzw. Drückjagd-

Einführung in das Prüfungsfach Jagdbetrieb

Jagdbetrieb bzw. der Prüfungsteil „Treib- und Drückjagdsimulation“ ist bei vielen Prüfungskommissionen das heimliche dritte Hauptfach. Ließt man die Prüfungsordnung von Niedersachsen so muss sich die Prüfungskommission am Tag der Prüfung offiziell für eines der beiden Fächer Wildkunde oder Waffenkunde entscheiden.

Das beide Fächer grundsätzlich zu den Hauptfächern gehören wurde ja schon unter dessen Kapitel erläutert. In diesem Fall dürfte dann deren Gesamt- (schriftlich und mündlich) und Einzelnote nicht schlechter sein als 4,4.

Das ist bei dem heimlichen Hauptfach Jagdbetrieb bzw. dessen Prüfungsteil „Treib- und Drückjagdsimulation“ anders. Hier könnte man sich eine glatte 6 sowohl in der Gesamtnote aus der schriftlichen und mündlichen Prüfung erlauben, wie schon bei dem Notenbeispiel hier in diesem Buch aufgeführt.

Allerdings dürfte dann trotzdem kein Handlungsfehler mit der Waffe bei der Drück- und Treibjagdsimulation passieren, wenn die Prüfungskommission denn diesen Teilabschnitt „Treib- und Drückjagdsimulation“ so prüfen lassen würde.

Und genau hier liegt der Hase im Pfeffer, denn viele Jagdschüler die logischerweise um den Ablauf der Prüfung im Jagdbetrieb der jeweiligen Prüfungskommission Bescheid wissen und wo der Prüfungsteil „Treib- und Drückjagdsimulation“ durchgeführt wird, verweigern nun nicht selten die Schussabgabe, um ja nicht durchzufallen.

Zum besseren Verständnis.

Der Jagdschüler darf hier nicht die Prüfung verweigern, damit wäre er dann nämlich tatsächlich, wie nach einem Handlungsfehler mit der Waffe durchgefallen. Das die Nicht-Schussabgabe in diesem Prüfungsteil mit der Begründung „jeder ist alleine für seine Schussabgabe verantwortlich“ einer „Verweigerung“ gleich kommt, selbst wenn alles in Ordnung ist, leuchtet glaube ich auch jedem ein.

Wie kommt nun so ein Verhalten der Jagdschüler zustande?

Liegt es daran, dass Sie zu schlecht vorbereitet wurden? Das viele Gerüchte und Unwahrheiten um diesen Prüfungsabschnitt zum Teil selbst von Ausbildern erzählt werden? Das die Botschaft der Prüfer und deren Absichten in diesem Prüfungsabschnitt nicht richtig kommuniziert werden?

Viel wichtiger ist, warum schreibe ich Dir das?

Weil Du Dich dazu entschieden hast mündig und aufgeklärt in die Prüfung mit allen Deinen Rechten und Pflichten zu gehen. Weil meiner Meinung nach tatsächlich jeder für seine Schussabgabe, ob nun in der Prüfung oder draußen im Revier, alleine verantwortlich ist.

Meine Aufgabe ist es Dich darin zu trainieren Situationen richtig zu Beurteilen und auf deren Grundlage eine Entscheidung zu fällen.

Selbst wenn wir bei einer Prüfungskommission sind, die diesen Prüfungsteil „Treib- und Drückjagdsimulation“ nicht prüfen ist diese Treib- und Prüfungssimulation unser tägliches Training in der Jagdscheinausbildung.

Grundsätzlich gilt für uns:

Die Prüfung hat an jedem Tag durch den Ausbilder stattzufinden und nicht erst am Prüfungstag!

Drückjagdsimulation mit der Büchse

Beispiel vom Prüfungsstandort Stadt Osnabrück.

Siehe Video

Drückjagdsimulation mit der Flinte

Beispiel vom Prüfungsstandort Stadt Osnabrück.

Siehe Video

Die Jagdleitsignale

Das meist unterschätzte Hauptfach als „Eintrittskarte“ für die mündlich-praktische Prüfung!

Siehe Video

Das jagdliche Schießen

Wie schon bei der Waffenhandhabung kann man auch hier alle Bewegungsabläufe zu 100 Prozent vor dem inneren Auge ablaufen lassen

Bock stehend angestrichen

Siehe Videos

Lfd. Keiler

Siehe Video

Trap

Siehe Video

7. Die 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben während der Jagdscheinausbildung

3 Bausteine die den PLAN in Ihrer Umsetzung stabilisieren:

Disziplin, Ausdauer, Neugier

Siehe Video

Die 3 Bausteine aus dem Konzept Jägerleben um die Jagdscheinausbildung

3 Bausteine die den PLAN in Ihrer Umsetzung beschleunigen oder verlangsamen:
Selbstvertrauen, Umfeld und Umgang

Siehe Video

9. Die Vision/Ziele der Jagdschein-Akademie

Wir glauben das Menschen einem Warum folgen und dann zu Ihrem Sinn machen!

Wir glauben, dass der beste Jagdschullehrer der ist, den man nicht braucht - und mit diesem Wissen glauben wir daran, Jagdschüler auch wirklich schnellstmöglich unabhängig machen zu können.

In der ersten Phase der Jagdscheinausbildung legen wir erstmal nur den Fokus auf die nötigen Punkte, welche laut Prüfungsordnung wesentlich sind, um die Jagdscheinprüfung zu bestehen.

Wir glauben daran, dass wir jeden Jagdschüler mit dieser ersten Strategie und dem **Verständnis** für Ihre Sorgen, Nöte, Leistungsdruck und ggf. Prüfungsängste, schnellstmöglich vom Prüfungsstress befreien können.

Mit dieser Strategie erkennt der Jagdschüler den Weg schon, obwohl er ihn noch nie gegangen ist und erlangt darüber hinaus sogar noch die Kompetenz selbst beurteilen zu können, wie weit er ist und wann er sein Ziel erreichen wird.

Wir glauben, dass wir so das gegenseitige **Vertrauen** zwischen Ausbilder und Jagdschüler nicht nur steigern, sondern auch die Atmosphäre einer partnerschaftlichen, weg von einem Lehrenden, sondern mehr hin zu einem Unterstützenden, einem Jagdschein-Coach, vielleicht sogar Mentor auf Augenhöhe schaffen können.

Wir wollen dem Jagdschüler nicht jeden Tag einen Fisch hinlegen, damit er gerade so seinen Wissensdurst gestillt bekommt, sondern wir wollen Ihm das Angeln beibringen.

Wir glauben daran, dass wir so den höchstmöglichen Grad der Eigenverantwortung schon in der Jagdscheinausbildung erreichen, welche die Grundlage bildet für eine achtsame, und waidgerechte, sprich anständige Jagdausübung